

Tagungskonzept

Sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehungsbeistandschaften und andere aufsuchende ambulante Hilfen sind eine intensive Unterstützung von belasteten Familien. Wenn sich für die Kinder in diesen Familien nachhaltig ihre Situation verbessern soll, braucht es qualifizierte Fachkräfte. Fachkräfte, die beraten, begleiten und bewegen können. Fachkräfte, die die Ressourcen der Familie in den Blick nehmen, die Entwicklung ermöglichen, die einen langen Atem haben und doch wissen, wann es zum Schutz der Kinder zu handeln gilt. Und Fachkräfte, die engagiert dabei sind und nicht nur durchhalten, sondern auch mal innehalten und auftanken.

Mit diesem Fachtag anlässlich des zehnjährigen Jubiläums von KarLa e.V. wollen wir einen Wissenstransfer ermöglichen und so zur Weiterentwicklung unserer Profession beitragen. Erkenntnisse der Forschung, Kompetenzen und Methoden aus der Praxis sowie der Dialog zwischen den Fachkräften geben Impulse, um ambulante Erziehungshilfen wirksam zu gestalten.

Lassen auch Sie sich an diesem Tag beraten, begleiten und bewegen - bei interessanten Vorträgen, intensiven Workshops und angeregtem Austausch. Sie sind herzlich eingeladen.



Organisatorisches

Tagungsort

Hardtwaldzentrum Karlsruhe
Kanalweg 40/42
76149 Karlsruhe
Anfahrt: www.paritaet-ka.de

Veranstalter

KarLa - Sozialpädagogische Hilfen
für Familien e.V.
Heidengass 10
76356 Weingarten
Tel: 07244 - 607520

Anmeldung

Gerne per Mail an: karla-ev@web.de

Ein Anmeldeformular steht auch online unter www.karla-ev.de zur Verfügung. Bitte nennen Sie uns auch Ihren Workshopwunsch (1-4).

Nach Zahlung der Teilnahmegebühr erfolgt eine Anmeldebestätigung.

Teilnahmegebühr

58€ incl. Tagungsgetränke, Mittagimbiss und Kuchenbuffet bzw. 45€ für KarLa e.V. - Vereinsmitglieder und Studierende.

Bankverbindung

KarLa e.V. Weingarten
Stichwort: Fachtag
Sparkasse Karlsruhe Ettlingen
IBAN DE96 6605 0101 0108 0627 46
BIC KARSDE66XXX

KarLa

Sozialpädagogische Hilfen für Familien e.V.

beraten • begleiten • bewegen

Sozialpädagogische Familienhilfe wirksam gestalten

Fachtag am 22. Februar 2017

für Fachkräfte der ambulanten Erziehungshilfen von Trägern, Jugendämtern, Beratungsstellen ...

Hardtwaldzentrum Karlsruhe

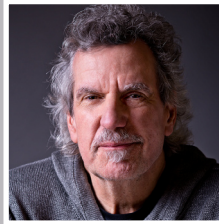


Foto: Tobias Sellmaier/pixelio.de

Tagungsprogramm

8:15 Uhr	Anmeldung und Stehkafee
9:15 Uhr	Eröffnung <i>Ingrid Bethge, KarLa e.V.</i> <i>Margit Freund, Amtsleiterin Jugendamt Landkreis Karlsruhe</i> <i>Andreas Reuter, KVJS Baden-Württemberg</i>
9:30 Uhr	Ambulante Erziehungshilfen: Was nützt? Was schadet? <i>Prof. Dr. Klaus Wolf, Universität Siegen</i>
10:45 Uhr	Kaffeepause
11:15 Uhr	Was tun, wenn Eltern nichts tun? Elterliche Präsenz stärken. <i>Andreas Wahlster, Ladenburg</i>
12:30 Uhr	Mittagsimbiss
13:30 Uhr	Workshop 1- 4
15:00 Uhr	Kaffeepause mit Kuchenbuffet
15:30 Uhr	Beraten, begleiten, bewegen: Und wo bleiben Sie? <i>Ulrich Siegrist, Karlsruhe</i>
16:00 Uhr	Ende des Fachtags
Moderation	<i>Andreas Reuter</i> <i>Referent für Öffentlichkeitsarbeit und demografiesensible Kommunalentwicklung KVJS Baden-Württemberg</i>

Referenten



Prof. Dr. Klaus Wolf

Professor für Sozialpädagogik an der Universität Siegen / Forschungsschwerpunkte, Pflegekinderwesen, SPFH und Heimerziehung.



Andreas Wahlster

Dipl.-Sozialpädagoge, Lehrtherapeut, lehrender Supervisor und Coach (SG) / Praxis für Systemische Therapie, Supervision, Elterncoaching und Fortbildung.



Anka Krug

Dipl.-Sozialpädagogin und Dipl.-Psychologin / Mitarbeiterin bei Wildwasser & FrauenNotruf Karlsruhe / eigene Praxis für Psychotherapie, Musiktherapie, Traumatherapie und Supervision.



Miriam Alaoui

Anglistik u. Romanistik (Lehramt), M.A. Interkulturelle Bildung, Migration u. Mehrsprachigkeit, selbst in zwei Kulturen zuhause / Mitarbeiterin im Sozialdienst für Flüchtlinge Diakonie Rastatt.



Ulrich Siegrist

Dipl.-Sozialarbeiter, M.A. Arbeits- und Organisationspsychologie / Resilienztraining, Supervision und Coaching in eigener Praxis.

Workshops

1

Klaus Wolf

Ihre Erfahrungen reflektieren: Was nützt, was schadet?

Ihre Erfahrungen, Beobachtungen und Überlegungen sollen vorgestellt und diskutiert werden. Was wirkt im Alltag, was ist hinderlich? Daraus ergeben sich Anregungen für eine Weiterentwicklung der professionellen Begleitung in der Familienhilfe.

2

Andreas Wahlster

„Ich mach dann mal zu ...“ - verlorene Jungs gewinnen.

Häufig treten männliche Jugendliche in eine scheinbare Verweigerungshaltung, sie schweigen, zeigen „Widerstand“ - ein Akt der Autonomie! Wie Eltern und Fachkräfte dieses Verhalten lesen und als „Beziehungsangebot“ nutzen können, wird im Workshop anhand konkreter Beispiele vorgestellt.

3

Anka Krug

Sexuelle Gewalt

Im beruflichen Kontext mit sexueller Gewalt an Kindern oder Vermutungen, die darauf hindeuten, konfrontiert zu werden, kann große emotionale Erschütterung und Verunsicherung auslösen und Handlungsdruck entstehen lassen. In dem Workshop werden wir uns mit konkreten Arbeitssituationen in Familien, gerne auch mit Fragen aus eigenen Fallberichten, beschäftigen und Vorgehensweisen und Handlungsmöglichkeiten besprechen.

4

Miriam Alaoui

„Wir (miss)verstehen uns blendend!“ Herausforderung interkulturelles Arbeiten in der Familienhilfe

Anhand verschiedener Kulturdimensionen wie z.B. dem Zeitverständnis werden Stolpersteine identifiziert und Wege erarbeitet, wie trotz beachtlicher Hürden belastete Familien mit Migrationsbiographie unterstützt werden können.

beraten

begleiten

bewegen